

Endsehne inserirt er sich an den Körper des Os hyoides über der Mitte der Breite des Ansatzes des Sterno-hyoideus.

Von dem Nervus accessorius Willisii erhält der supernumeräre Bauch ein besonderes Zweigelchen.

Durch den supernumerären Bauch musste der Sternocleidomastoideus auf das Os hyoides, besonders aber als Tensor fasciae colli im Bereiche des Trigonum omo-hyoideum wirken.

Im Falle der Ligatur der Carotis im Trigonum omo-hyoideum hätte der supernumeräre Bauch leicht für den hinteren Bauch des Digastricus maxillae inferioris gehalten werden können.

In der Literatur ist, meines Wissens, ein gleicher Fall nicht notirt.

Das Präparat habe ich in meiner Sammlung deponirt.

V. (CCXXXV.) Ein Musculus cleido-occipitalis mit enorm breiter Endaponeurose.

So vorher nicht gesehen.

Brugnone¹⁾ hat 1788 an der linken Seite eines Weibes und an beiden Seiten eines robusten Mannes einen „Muscle cleido-mastoidien extraordinaire“ gesehen, welcher von der Clavicula, ganz getrennt vom Cleido-mastoidien ordinaire entsprang, längs des hinteren Randes dieses Muskels seinen Verlauf nahm und auch theilweise (aussi à part) an das Os occipitale sich inserirte. (Dass der Muskel an seiner Insertion völlig separirt war, ist nicht angegeben.)

J. Fr. Meckel²⁾ nannte diesen vom Cleidomastoideus abgesonderten Muskel: Cleidomastoideus accessorius.

Der Muskel ist wohl seit jener Zeit bekannt und erwähnt. Er war auch unter den Varietäten des Sternocleidomastoideus inbegriffen, worüber ich schon vor 38 Jahren berichtet habe³⁾.

J. Wood⁴⁾ gab dem abnormen Muskel den Namen: „Cleido-

¹⁾ Observations myologiques. Mém. de l'Academie des sc. de Turin pour les ann. X et XI. Turin an XII. (1804.) p. 160. N. V.

²⁾ De duplicate monstrosa commentarius. Halae et Berolini 1815. Fol. p. 41.

³⁾ Vier Abhandlungen a. d. Gebiete d. medie.-chir. Anatomie. Berlin 1847. 8°. S. 16.

⁴⁾ a) Variations in human myology. 1865—1866. Proceed. of the Roy.

Occipital". Er lässt ihn an die Linea semicircularis superior des Os occipitale zwischen dem Cucullaris und Sternomastoideus, A. Macalister¹⁾ am äusseren Drittel dieser Linie inseriren. Wood hat den Muskel unter 102 Subjecten an 37 mehr oder weniger entwickelt gesehen²⁾.

Ich habe bei langer Erfahrung den Muskel gelegentlich öfters gesehen, aber in seiner totalen Separation, d. i. von seinem Anfange bis zum Ende getrennt, nur in wenigen Fällen beobachtet. Unter letzteren Fällen ist mir der Muskel in jüngster Zeit in einer Anordnung vorgekommen, in der er, meines Wissens, in der Literatur nicht verzeichnet ist. Ich theile daher den Fall im Folgenden mit:

Zur Beobachtung gekommen im November 1884 an der linken (nicht an der rechten) Halsseite eines männlichen Cadavers.

Die Sternocleidomastoidei verhielten sich wie gewöhnlich. Neben dem Cleidomastoideus der linken Seite entsprang von der Clavicula ein Cleido-occipitalis. Dieser stellte einen bandförmigen Muskel von 1,5 cm Breite dar, welcher 4,5 cm unter der Linea semicircularis superior des Os occipitale in eine starke, breite und lange Aponeurose mit ausgebuchteten Rändern endete, welche am Anfange 2 cm, am Ende 6 cm breit war.

Der Muskel stieg zuerst neben dem Cleidomastoideus auf- und rückwärts, entfernte sich allmählich bis auf 1,5 cm vom Sternomastoideus und ging in der oberen Partie des Trigonum omo-trapezoideum in die bezeichnete Endaponeurose über. Der grösste mediale Theil derselben drang in einer Breite von 5 cm, theils zwischen dem Cucullaris rückwärts, sowie zwischen Splenius capitis, Complexus major und Biventer cervicis, theils vom Cucullaris unbedeckt, und namentlich der kleine laterale Theil in einer Breite von 1 cm zwischen dem Occipitalabschnitt des Sternomastoideus und Splenius capitis, also von ersterem bedeckt, zur Linea semicircularis superior der Squama occipitalis vor, um sich an dieselbe, von der Protuberantia occipitalis externa angefangen bis nach auswärts, ohne die Insertion des Cleidomastoideus zu erreichen, fast in deren ganzen Länge (wie gesagt, in einer Strecke von 6 cm) zu inseriren.

Society of London. Vol. XV. 1867. p. 230. b) On a Group of varieties of the muscles of the human neck, shoulder and chest, with their transitional forms and homologies in the mammalia. Philosoph. Transact. of the Royal Society of London. Vol. 160. Part. 1. London 1878. p. 89. Pl. IX. Fig. 9 C.

¹⁾ A descriptive Catalogue of muscular anomalies in human body. Dublin 1872. 4^o. p. 21.

²⁾ Op. cit. b. p. 90.